

»Sorry?«, fragte Mayhem verblüfft.
»Mayhem an Phil und Robin: Thomas rennt hier irgendwo rum, einer unserer vermissten Magier, die wir seit Monaten suchen!«

Phil nickte Robin zu. »Du hast Mayhem gehört, also beweg dich!«

»Nein, danke«, antwortete Robin. »Ich brauche eine Pause.«

»Pause?«, fragte Mayhem. »Von was?«

»Von Phil! Okay?«, entwich es Robin. *Ich ertrage es nicht mehr, in seiner Nähe zu sein, und mich so von ihm ansehen zu lassen!*

»Verdammt, Robin, was soll das?«, fragte Phil. »Wir haben keine Zeit für das hier!«

Robin holte tief Luft. »Du bist ein solches Arschloch! Für dich ist alles gesagt, oder? Für mich aber nicht!«

Phil lachte bitter auf. »Das Thema hat hier nichts zu suchen!«

So ein gefühlkalter Idiot! »Wo denn dann? Es ist schon sehr einfach, zu sagen, das

hat hier nichts zu suchen.«

Mayhem hob beschwichtigend die Hände. »Jetzt mal ganz ruhig, ihr zwei. Was ist denn los mit euch? So wie ihr euch angiftet, könnte man fast meinen, ihr habt gerade eure nicht-existente Beziehung beendet.« Sie grinste über ihren Witz und sah von Phil zu Robin. Während Phils Gesicht erstarrte, konnte Robin nicht anders, als Mayhems Blick auszuweichen.

»Nein ...« Mayhems Augen weiteten sich und jetzt musterte sie die beiden ausgiebig. »Wie lange geht das schon?«

»Es geht gar nichts«, schnitt Phil ihr das Wort ab.

Robin schaffte es nicht, ihr Schnauben zu unterdrücken. Sie wollte zwar ihr Liebesleben nicht vor Mayhem ausbreiten, aber wenn sie den Mund nicht aufmachte, würde sie explodieren. »Ja, weil der Herr das so beschlossen hat.«

»Oh«, Mayhems Blick schoss zu Phil,

»verstehe.«

Verstehe? Robin starrte Mayhem an. Was gab es da zu verstehen? Er hatte Robin fast um den Verstand geküsst und dann wie ein löchriges Paar Socken in den Müll geworfen. Wenn sie noch länger darüber nachdachte, konnte sie sogar noch seine Lippen auf ihrem Hals spüren, verdammt! Robin rieb sich über die Stelle. Wenn sie das nur vergessen könnte! »Wie schön, dass ihr euch einig seid«, blaffte sie Phil und Mayhem an. »Informiert mich das nächste Mal vorher, damit ich auch Bescheid weiß. Aber wartet ...« Sie nickte Phil zu. Seine Augen waren so dunkel, dass sie sich darin fast verlieren könnte. Fast. »Es gibt ja kein nächstes Mal. Weil ich illuminiere!«

»Jetzt komm mal runter, Robin, du illuminiertest nicht«, sagte Mayhem so sanft, dass Robin erstaunt die Augenbrauen hob.

»Phil ist da aber anderer Meinung.« Dass ihre Stimme sich so brüchig anhörte, gefiel ihr

gar nicht. Nicht vor ihm, nicht vor dem Kerl, der ihr Herz in einen Haufen Asche verwandelt hatte. Sie räusperte sich. »War das nicht der Grund, warum du -«

»Hier ist nicht der richtige Ort«, warf Phil ein. Er klang so kontrolliert wie immer, das Arschgesicht.

»Ausnahmsweise gebe ich ihm Recht«, Mayhems Hand legte sich auf Robins Arm. »Wir haben zu tun. So unterhaltsam euer Streit auch ist, er muss warten.«

»Warten?«, fragte Robin und endlich klang sie so kalt wie sie sein sollte: elsa-eisköniginstrahlen-kalt. »Das hat sich erledigt.«

Ein Muskel in Phils Gesicht zuckte, aber sein Blick lag weiterhin genauso distanziert auf ihr wie vorher. Gut so. So konnte sie ihn nämlich nicht ausstehen. Sie hätten nie von diesem Wir-mögen-uns-nicht-Ding abweichen sollen.

»Wunderbar«, raunte er.

Robins Herz war doch nicht ganz zu Asche geworden, denn es zog sich schmerzhaft zusammen. Geradeso schaffte sie es, sich nicht zu krümmen. Wieso schnitten Phils einfache Worte so tief? Und wieso war immer noch etwas von ihrem Herzen übrig, das sich nochmal zerteilen ließ? Als wäre ihr Herz eine Zwiebel, deren Schichten jede einzeln zerbrechen mussten, bevor es sich ganz auflöste. Ein Kloß bildete sich in ihrem Hals, der sie hinderte, etwas zu sagen.

Phil fuhr sich durch die Haare, drehte sich um und ließ sie stehen.

»Shit«, murmelte Mayhem. Nichts von der durchgeknallten Mayhem war übrig. Kein Grinsen. Kein Sarkasmus. Kein Ich-röste-dich-nur-zu-gerne-mit-einem-Fuerball. Sie sah Phil nach, dann wandte sie sich Robin zu. »Das klingt wirklich beschissen, ehrlich.« Noch immer konnte Robin nicht antworten. Tat sie